

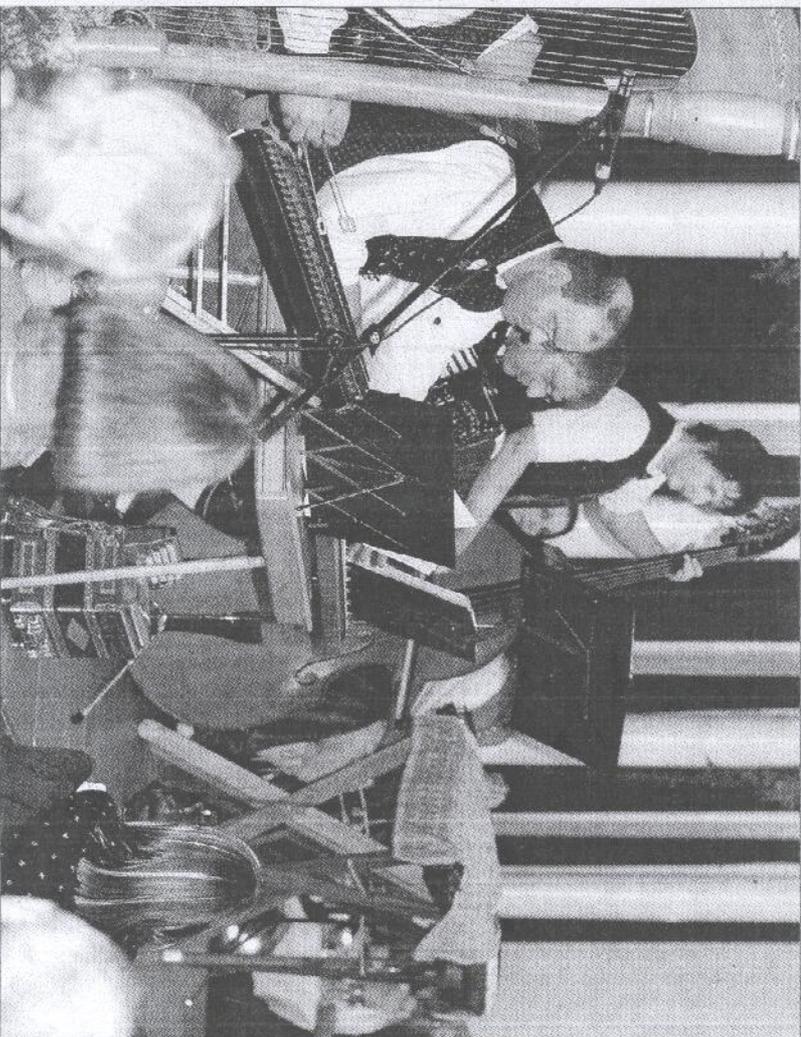
Adventskonzert als Bühne für Jugend

Rundum gelungener Abend der Schömberger Stubenmusik / Befreundete Vereine tragen zum Programm bei

Von Albert M. Kraushaar

Schömberg. Von A wie Alphorn bis Z wie Zither: Das Adventskonzert im Schömberger Kursaal deckte wieder die ganze instrumentale Breite der typischen Schwarzwälder Hausmusik ab. Von den Schömberger und Ostelsheimer Stubenmusikern meisterlich präsentiert, durften sich die Anhänger dieser Musikrichtung über einen rundum gelungenen Abend freuen.

Im voll besetzten Kursaal feierten die Schömberger Stubenmusiker im Beisein von Bürgermeisterin Bettina Mettler, Stellvertreter Manfred Raab und dem früheren Oberreichenbacher Bürgermeister Dietmar Greif sowie einigen Vertretern von Trachtengruppen und Heimatvereinen im Rahmen ihres Adventskonzerts gleichzeitig ihr 30-jähriges Bestehen. Die Moderation übernahm in bewährter Weise Richard Wöhr, der zu vielen Musikstücken die passenden Sprüche mitlieferte. So münzte er den Auftakt



Mit Schwarzwälder Hausmusik begeisterten die Ensembles beim Adventskonzert im Schömberger Kursaal. Natürlich trug auch der Gastgeber zum vielfältigen Programm bei. Foto: Kraushaar

durch die Alphornbläser mit dem Stück »Überm Nebel« auf die gute Luft in Schömberg – der Nebel liege halt meist

über Bad Liebenzell im Tal – und zeigte seinen Humor auch immer wieder im weiten Verlauf des Abends.

Flöten, Stubenmusik und Bläser wechselten sich mit verschiedenen Stücken ab, die junge Julia Wöhr zeigte im

»Mennett von 1760« bei einem Solo an der Harfe ihr Können. Überhaupt entpuppte sich das Adventskonzert immer wieder als Bühne für junge Nachwuchsmusiker, die zusammen mit den erfahrenen Kräften für beste Unterhaltung sorgten. Das gelang auch der Ostelsheimer Abordnung, die nicht nur musikalisch, sondern mit dem Liedvortrag »I hab ä schön's Häusle« auch stimmlich überzeugte.

Zur Programmvielfalt trug zudem Hannelore Schray bei. Zum zehnten Male war die Schömmünzacherin mit Mundart in Schömberg vertreten und gab bei zwei Auftritten ihre Texte, Gedichte und Pointen zum Besten. Im zweiten Teil des Programms durften sich die rund 280 Besucher über ein Weihnachts-Potpouri, steirische Volksweisen und die »Schnellpolka« freuen. Begeisterung ernteten die Ostelsheimer bei ihrem zweiten Auftritt im Anschluss an das Stück »Can you feel the love tonight« aus dem Musical »König der Löwen«. Den Schlusspunkt unter eine gelungene Veranstaltung setzte Jürgen Wöhr zusammen mit den Ostelsheimer Musikern mit dem »Andachtsjodler«.